

Protokoll KjG-Dekanatskonferenz 13.11.09

Anwesend: Dany, Mario, Heiko, Andy, Sveni, Sandra, Jasiy, Helen, Tanja, Micha, Jörg, Franzy, Thomas, Alex, Hannes, Karl, Theresia, Pia, Basti, Robert, Julia, Esther, Miriam, Hanna, Lisa, Laura, Christoph, Anja, Stefan, Alexandra, Philipp, Salome, Sarah, Annika, Hanna

TOP 1 Begrüßung, Anschuggerle, Vorstellung der Dekanatsleitung und des Konferenzrasters, Vorstellungsrunde

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Renningen: 2

Malmsheim: 2

Karl Hachula, Dag/Dam: 3

Aidlingen: 1

Rutesheim: 2

St. Maria: 4

Gäu: 1

Josef: 1

DL: 5

Die Dekanatskonferenz ist mit 22 Stimmen beschlussfähig.

TOP 3 Bericht aus dem katholischen Jugendreferat Böblingen

- Kurzer Rückblick 72 Stunden-Aktion
- Personeller Wechsel: Dany wechselt zum 1.1.10 zur KjG nach Wernau
- Heiko Bamberger ist dieses Schuljahr als FSJler im Jugendreferat
- Einladung zu Adventsfeier am 13.12. in St. Maria (gleichzeitig Abschiedsfeier von Dany)
- Werbung für Rhetorik-Seminare
- Informationsbroschüre Kindeswohlgefährdung

TOP 4 Bericht BDKJ-DL

- Aktuell 5 DekanatsleiterInnen
- Neue Dekanatsatzung beschlossen

- Zwei Aktionen im nächsten Jahr: Spirituelles Angebot zeitlich um Ostern, Kinder- und Jugendtag am 3. Oktober 2010

TOP 5 Bericht DL

Seit der letzten Dekanatskonferenz haben verschiedene Aktionen der KjG-DL stattgefunden:

- Sternsingeraktion in Malsheim im Dezember
- Casino-Wochenende war ein großer Erfolg, es hat nur leider nicht wie geplant als Wochenende geklappt
- Prag-Reise war eine sehr schöne und gelungene Aktion
- Sportturnier ist aufgrund von zu kleiner Anmeldezahl ausgefallen
- Motto-Party war sehr gut vorbereitet, es waren leider nur 10 Leute da
- Jugendgottesdienste finden insgesamt guten Anklang, es kommen immer mehr Leute
- Kurspaket hat den Teilnehmern und Teamern sehr gut gefallen

Die Schnuppertage im November fallen mangels Teilnehmer aus.

Kurzer Kassenbericht der KjG-Dekanatsleitung (der Dekanatsverband erhält 1€ je Mitglied vom Diözesanverband), wer Interesse an einem ausführlichen Kassenbericht hat, kann sich bei der Dekanatsleitung melden.

Stand Dekanats-T-Shirt:

Es kam keine wirkliche Resonanz (nur wenige Motivvorschläge) aus den Gemeinden, deshalb die Nachfrage nach Interesse in den Gemeinden.

Rückmeldung der Gemeinden:

Stimmungsbild: Die Mehrheit spricht sich für das Dran bleiben an der Motiv suche aus.

Argumentation dafür: Identitätsstiftend, dagegen: kaum einer würde wohl das T-Shirt kaufen oder tragen

Bitte um Zeit, noch mal in die Gemeinden zurückzufragen

Vorschlag: Es werden später auf der Deko die bisherigen Vorschläge gezeigt, um dann weiter zu entscheiden.

Es bildet sich gerade eine Band im Dekanat, die bisher bei den letzten Dekanatsjugos gespielt hat. Es werden noch Bandmitglieder gesucht (Gesang und Keyboard oder Bass).

TOP 6 Verabschiedung von Hanna und Stefan Hubl

Antrag auf Entlastung von Stefan Hubl.

Stefan Hubl wird mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung entlastet

Antrag auf Entlastung von Hanna.

Hanna wird mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung entlastet

TOP 7 Bericht DiL

Alexandra Guserle berichtet von der Diözesanebene

- Zwei neue Diözesanleiterinnen
- Schwerpunktthema fürs nächste Jahr ist Kinder
 - Kindergipfel „Lautstark“, Veranstaltung der Bundesebene
- Hinweis auf den Arbeitskreis Schule, der gern vorbeikommt, um das Thema KjG und Schule vorzustellen
- Sternsingeraussendungsfeier dieses Jahr im Dekanat Biberach

Protokoll KjG-Dekanatskonferenz 14.11.09

Beschlussfähigkeit

Renningen: 3

Malmsheim: 0

Dag/Dam: 3

Aidlingen: 3

Rutesheim: 2

St. Maria: 3

Gäu: 2

Josef: 1

DL: 3

TOP 6: T-Shirts der KjG Dekanat Böblingen

Bisher eingegangene T-Shirt-Vorschläge werden begutachtet. Sollen weitere Ideen gesponnen werden oder soll direkt abgestimmt werden? Die meisten Delegierten sind dafür über die Vorschläge abzustimmen.

Soll es ein Dekanats T-Shirt geben? 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

Welcher Vorschlag soll weiterverfolgt werden?

Grüner Vorschlag 9

Gelber Vorschlag 1

Weißer Vorschlag 0

Schwarzer Vorschlag 10

Zweiter Durchgang

Grüner Vorschlag 10

Schwarzer Vorschlag 10

Nach einer kurzen Diskussion über die Vor- und Nachteile der zwei Vorschläge, kommt es zur erneuten Abstimmung.

Grüner Vorschlag 6

Schwarzer Vorschlag 11

Enthaltung 3

Der schwarze Vorschlag ist somit angenommen und wird nochmals überarbeitet.

Soll etwas auf dem Ärmel stehen? 2 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Soll etwas auf die Rückseite? 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Soll etwas auf die Hüftgegend? 10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Vorschläge für die Hüftgegend:

Begriffe am Saum 9

Begriffe extra hinten über den Seelenbohrer 4

7 Enthaltungen

Vorschläge für den Rücken:

Seelenbohrer gesternt auf dem Rücken 12

Seelenbohrer hinten unten größer 1

Seelenbohrer hinten gefüllt mit Begriffen 0

Enthaltungen 7

Die DL prüft die Kosten für ein T-Shirt und gibt den PLs Rückmeldung. Die PLs sammeln dann die Anzahl der Bestellung in ihren Gemeinden und melden diese dann an die DL zurück.

TOP 7: Bericht aus den Gemeinden

Aktionen der Gemeinden wurden gepunktet. Weiße Punkte entsprechen grünen Punkten. Die Aktionen werden als Fotos auf der Homepage veröffentlicht.

TOP 8: Jahresplanung

In Kleingruppen werden Ideen zu folgenden Aktionen gesammelt.

Jugendgottesdienste

Spiritour 26.-27. März 2010

Ideen:

Spiritour (von Kirche zu Kirche wandern und verschiedene Stationen wandern), Taizeéebet, Klosterwochenende (Besinnungstage / Klosterablauf mitmachen), Nachtwache (Osternachtwache, Andachten), Nachtpilgertour mit Fackeln und draußen übernachten, Klosterleben (Orba et labora, beten und arbeiten, ohne reden), Riesenmandala (mit verschiedenen Materialien), nächtliches Stocherkahnfahren mit Lichtern

Punkten (Top 2):

Klosterwochenende: Mario sagt, dass es bereits schon Angebote gibt von Klöstern und BDKJ. Des weiteren geht es im Kloster um mich und nicht die Gruppe. Karl unterstreicht Marios Meinung und plädiert für das Taizeéebet.

Stocherkahnfahren: Tanja findet Stocherkahnfahren toll ,weil es was anderes ist und eine andere Atmosphäre herrscht, ist eher ein offenes Angebot. Micha hat bedenken, da man nicht alleine fahren kann. Julia findet, dass das Gruppengefühl mehr im Vordergrund steht. Karl fragt nach dem Sinn und meint, dass es eine wacklige Angelegenheit ist. Mario meint, dass man einen Stocherkahnführer braucht. Glaubt, dass es eine schöne Atmosphäre ist und fragt nach dem spirituellen Charakter. Tanja schlägt vor das Stocherkahnfahren zu erweitern mit spirituellen Texten und mit Lichtern verloren auf dem Wasser treiben, das hätte einen anderen Charakter als irgendwo zuzuhören. Mario findet die Nächtliche Kahnfahrt cool, aber er findet dass der Weg nach Tübingen und das Geld die Stimmung zerstört und dass es zu viel Aufwand ist und dass es komisch ist für eine Spiritour zu zahlen. Jassie glaubt, dass zur Stocherkahnfahrt auf Grund des Wetters nicht so viele mitkommen werden. Esther findet es ziemlich schwer jemanden zu finden, der das macht. Sveni sagt, dass auf einen Stocherkahn ca. 8 Menschen passen. Mario findet, dass es bestimmt jemanden gibt, der das macht. Andy fragt, ob die genannten Argumente beim punkten bewusst waren. Miri würde anders punkten, da es ihr nicht bewusst war und meint, dass eine Wanderung oder ein Taizeéebet besser seine, weil man nicht zahlen muss. Tanja überlegt, ob man die „Wassertreibstocherkahnatmosphäre“ nicht auch wo anders mit weniger Aufwand hin bekommt. Julia unterstreicht, dass es zu viel Aufwand wäre.

Da das Taizeégebete angesprochen wurde und viele Argumente dagegen sprachen, würde keiner mehr für Stocherkahnfahrt und Klosterwochenende punkten. Also fallen diese zwei Aktionen wieder raus. Micha bringt nochmal das Wochenende außerhalb des Klosters vor. Mario findet, dass hier keine Klosterstimmung entsteht. Franzy erzählt, dass in St. Maria ora et labora stattfindet. Franzy findet es wichtig, dass die Gemeinschaft in den Vordergrund rückt und nicht das Kloster. Bei ora et labora braucht man mehr als zwei Tage, bzw. eine Nacht, merkt Andy an.

Mario weißt noch darauf hin, dass wir als KjG Dekanatsleitung und als BDKJ Dekanatsleitung gerne ein spirituelles Angebot anbieten, wir möchten aber, dass dieses Angebot auch besucht wird. Mario bittet um eine ehrliche Meinung. Andy unterstreicht das, da dieser Punkt auch bei anderen Aktionen greift.

Stimmungsbild, ob generell eine Spiriaktion durchgeführt werden soll: ja: 11; nein: 1; Enth.: 9

Enthaltungen sollen ihren Standpunkt begründen: Tanja glaubt, dass sie keinen Anklang in der Gemeinde für die Aktion findet. Sarah unterstreicht dies und erklärt, dass es in der Gemeinde viele Taizeégebete schon gibt. Laura sagt, dass es schwer ist ihre Kinder über die Gruppenstunde hinaus zu begeistern. Micha findet es wichtig, dass Spiritualität was Persönliches ist, aber hat für nein gestimmt, da er die Gemeinde vertritt und nicht seine persönlichen Wünsche. Helen meint, dass wenn wir schon alle kommen, dann würde es sich schon rentieren. Jassie fragt, ob die Spiritour nur für ältere ist oder auch für Kinder. Letztes Mal war es ab 14. Dann findet Jassie, dass wir unsere persönliche Meinung einbringen können. Franzy war bei der Spiritour und fand sie zu lang und zu anstrengend. Hat deswegen dagegen gestimmt.

Abstimmung: Wer ist für eine Spiriaktion? Ja: 1 Nein: 11 Enthaltungen: 8

Beschlussfähigkeit: 20 Stimmen, 7 Gemeinden

→ Spiritour fällt aus.

Michael merkt an, dass der Termin genutzt werden soll. Nach dem Essen wird darüber diskutiert.

On Tour 6.-10. April 2010

Ideen:

On Tour, mit dem Fahrrad zum Bodensee, mit dem Fahrrad nach Wien, verschiedene Gruppen und verschiedenen Startorte alle laufen gleichzeitig los und treffen sich an einem Ziel, Kanutour, Hike (der Weg ist das Ziel, als Gruppe starten, Ziel ist zum Beispiel Juref, nur bestimmtes Budget zur Verfügung), segeln gehen, Schneeausfahrt /Skiausfahrt, Schweden, Holland

Punkten (Top 2):

Hike

Es könnten sich auch mehrere kleine Gruppen dann an einem Punkt treffen. Viele KjGlerInnen sind auch Minis und werden nächstes Jahr auf die Miniwallfahrt gehen, daher ist die Aktion sicher eine Kostenfrage.

Segeln

Auf dem Eiselmeer als Abenteuer tour. Das Segeln wird vermutlich für ab 16 Jährige sein. Wäre ein tolles Gruppenerlebnis und etwas Erlebnis orientiertes. Könnte auch eine Idee für 2011 sein, da die Organisation einen Vorlauf braucht. Außerdem könnte man diese Aktion dann gegen Sommer planen.

Beschlussfähigkeit

Renningen: 3

Malmsheim: 0

Dag/Dam: 3

Aidlingen: 3

Rutesheim: 2

St. Maria: 3

Gäu: 2

Josef: 1

DL: 3

Wer ist für den Hike? 16 Stimmen

Wer ist für das Segeln? 2 Stimmen

2 Enthaltungen

Soll sich eine Arbeitsgruppe darum kümmern, ob es 2011 eine Segeltour geben soll?

18 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Aktionstag für Kinder 12. Juni 2010

Ideen:

Tagesgeländespiel, Agentenspiel, Seifenkistenrennen, Wasserflashmob plus Kinderprogramm (Wasserschlacht als Flashmob, anschließend ein öffentliches Kinderprogramm an einem öffentlichen Platz), Film drehen, Floß bauen und Wettrennen mit den Flossen in zwei Gruppen zum Beispiel, Zeitreise (durch verschiedene Zeiten/Epochen reisen), Länderreise, Actionpainting (von oben mit einem Seil auf Plakate malen / sprühen), Schlag den Leiter (Schlag den Raab)

Punkten (Top 2):

Agentenspiel

Ist eine tolle Aktion für Kinder, allerdings ist man da eher in Kleingruppen unterwegs. Muss ja nicht unbedingt in der Stadt stattfinden. Soll anders sein als Mister X. Könnte ein Geländespiel sein, oder ein Detektivtag sein. Dagersheim/Maria hat etwas ähnliches schon angeboten. Man könnte auch Cluedo spielen.

Schlag den Leiter

Passt nicht so richtig auf Dekanatssebene, kann man eher auf Gemeindeebene machen, da die Kinder die Leiter von der Dekanatssebene weniger kennen.

Soll es Mr. X geben? 1

Soll es ein Agententag geben? 18

Soll es Schlag den Leiter geben? 0

1 Enthaltung

Soll es eine Dekanatsaktion der KJG am 26.-27. März geben, da es an diesem Wochenende ein freies Wochenende geben? Es könnte z.B. um das diözesane Schwerpunktthema mit Kinder für Kinder gehen. Es werden Gruppenstunden entwickelt, die man vor Ort umsetzen können.

Es ist kein besonders gutes Zeichen gegenüber dem BDKJ eine andere KJG-Aktion auf dieses Wochenende zu legen.

Soll es eine zusätzliche Aktion geben? 20 Nein-Stimmen

KjG-Jahresplanung 2010

25. Februar Deko

6. April Jugo

6.-10. April Hike

12. Juni Agententagspiel

24. Juli Jugo / Party

22.-23. Oktober Deko

19. Dezember Jugo

Kurspaket 2011/2012

Schnutas 2011

KjG-Dekanatskonferenz 13.-14. November 2009

Info 22.-24. Januar Kupa Praxiswochenende

24. -29. Mai Kupa Aufbaukurs

29. Okt. – 4. November Kupa Grundkurs

19.-21. November Schnuppertage

Mit 20 Ja-Stimmen wurde die Jahresplanung 2010 einstimmig angenommen.

TOP 10: Teamfindung für KJG-Aktionen 2010

Wer hat Interesse bei welcher Aktion mitzudenken?

Hike: Christoph

Agentenspiel: Tanja

Jugos: Laura, Anja

Jugendtag: Jasiy, Franzy, Sarah

AG Segeln: Franzy, Jasiy

Bitte fragt noch weitere Interessenten aus eurer Gemeinde ab und schick eine Mail mit den entsprechenden Namen ans Jugendreferat-bb@bdkj.info

TOP 9: Wahlen

Leitung der Wahl übernimmt Dany

Rückmeldung an Sveni und Andy: super Arbeit geleistet!

Beantragung der Entlastung durch Tanja, Philipp und Alex

Abstimmung: Mit 20 Ja Stimmen wurden Sveni und Andy einstimmig entlastet.

Zu besetzende Stelle:

2 x weibliche DL

1 x männliche DL

2 x Geistliche

Vorschläge für DL

Sveni - Ja

Tanja- Ja

Franzi - Nein

Pia - Ja

Julia - Nein

Andy - Ja

Schließung der Kandidatenliste – Fragen wer kandidieren möchte

Vorstellung Andy:

20 Jahre, Studium Tü, 2 Jahre dabei, neue Wege eröffnet, viel Spaß gemacht, persönliche Bereicherung durch die DL, neue kennen zu lernen, viel Spaß bei Aktionen (planen), möchte Motivation bei behalten wollen.

Vorstellung Tanja:

18 Jahre alt, Abitur nächstes Jahr, ab Sep-Dez in Haiti, danach Studium in Freiburg, Interesse daran die nächste Ebene kennen zu lernen

Vorstellung Pia:

19 Jahre alt, Abitur, Chance sich einzubringen und den Horizont zu erweitern

Vorstellung Sveni:

Seit 4 Jahren DL, super viel Spaß gemacht, super gerne mit euch zusammen gearbeitet, Bereicherung, lernen, findet die KjG Hammer, liegt viel daran, möchte deswegen die Chance noch mal 2 Jahre dieses Gefühl zu haben

Ziele

Sveni: Bildungsarbeit, mehr als nur Schule, ist ihr sehr wichtig, möchte das das an der Basis ist, ist auch im AK; die KjG sich, weil es ein toller Verband ist, gerne das „K“ teilen möchte mit anderen jungen; können viel bewegen als KjG; tolle Gemeinschaft bilden, zusammen was machen, zusammen was mit Kindern machen, Mit Kindern für Kinder.

Andy: Auch Bildungsarbeit, AK-Arbeit, als wichtiges Ziel, Bildungsangebot außerhalb der Schule; Mit Kinder für Kinder- Kindermitbestimmung, machen Arbeit für die, also müssen wir deren Bedürfnisse sehen, verstehen und umsetzen, Kinder sind die Basis unseres Verbandes, Bewusstsein dafür stärker im Dekanat einbringen; die KjG liegt mir sehr am Herzen

Tanja: die Vielseitigkeit ist mir wichtig, Kurse hat, Bildung hat, Horizont erweitern, JA soll Spaß machen, Kindern Spaß bereiten, aber selber auch Spaß haben- Vielfältigkeit erhalten und erweitern.

Pia: Zusammenarbeit mehr fördern, Austausch mit anderen Gemeinden, Bildungsprojekte sehr wichtig dafür (Kupa), Gemeinschaftsgefühl in der KJG fördern weil es stark macht.

Personaldebatte vorstellen durch Dany – Beantragung einer Personaldebatte durch Mario

Wahl (alle Stimmzettel gültig)

Name	Ja	
Sveni	20 Stimmen	nimmt die Wahl an
Pia	12 Stimmen	nimmt die Wahl an
Tanja	7 Stimmen	Angebot Schnupper – DL zu werden
Andy	20 Stimmen	nimmt die Wahl an

TOP 11: Auswertung

Konferenzstart und Berichte	informativ und interessant, Gefühl es hat was gefehlt
Bericht DiL	bisschen langweilig, informativ
Expuls und Verabschiedung	war was anderes, toll
Party	spaßig, später noch was verpasst, Motto kam spät raus, Verkleidung schwierig, toll dass es ein Motto gab
T-Shirts	Diskussion war gut, Endergebnis nicht zufriedenstellend, Ergebnis hammergeil, Diskussion langweilig
Jahresplanung	Methode war gut und effektiv, zufrieden mit Ergebnis, Ideenpool auch für Gemeindeebene
Freitag bis Samstag Deko	Samstag auf Sonntag wäre für Arbeitende geschickter, Abend dabei ist gut, Freitag war nicht so intensiv, Samstag dann zu voll, Freitag bis Samstag ist es nicht so stressig, da man noch den Sonntag hat
Essen	leider keine Maultaschen und keine Hamburger, Hefeweizen hat gefehlt, Chilli war gut scharf, Vesper war gut, Kinderpunsch war lecker

f.d.P.

Heiko Bamberger, Daniela Klaß, Svenja Gerdts, Mario Röschl